

atmen und halbwegs frei sein

Flucht nach Shanghai

Das Buch zur Ausstellung anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Shanghai „atmen und halbwegs frei sein – Flucht nach Shanghai“ ist zu beziehen über die Buchhandlung

cohen+dobernigg

Sternstraße 4, 20357 Hamburg

Bestellungen:

Tel.: 040 401 85 110

E-Mail: buch@codobuch.de

oder Abholung direkt im Geschäft

Preis: € 19,80

Bei Versand innerhalb Deutschlands zzgl. € 2,- für Porto und Verpackung.

Die Buchhandlung bittet um Verständnis, dass der Katalog nur gegen Vorkasse versendet werden kann.

Zum Inhalt

Vom 20. Mai bis zum 17. Juli letzten Jahres fand anlässlich der 25-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Shanghai eine Ausstellung im Museum für Hamburgische Geschichte (hamburgmuseum) statt, die ein besonderes historisches Kapitel zwischen den beiden Städten zum Thema hatte.

In der Zeit des Nationalsozialismus wurde Shanghai zur Zuflucht für 16. bis 18.000 deutsche und österreichische Juden. Darunter befanden sich ca. 500 Juden aus Hamburg. Die restriktive Einwanderungspolitik in fast allen anderen Ländern der Erde verhinderte die Aufnahme der Verfolgten, deren Not insbesondere nach der Pogromnacht im November 1938 immer größer wurde. In dieser bedrohlichen Situation war Shanghai der einzige Ort auf der Welt, wohin die Flüchtlinge ohne Visum gelangen konnten. Ihre Erfahrungen, die sich in Interviews, Briefen, Erinnerungen, auf Fotos und in staatlichen Verwaltungsakten widerspiegeln, bildeten den Kern der Ausstellung. Dabei wurden die Lebensgeschichten von Hamburger Juden mit Biografien aus der Dauerausstellung „Memories of Shanghai“ zusammengeführt, die im Shanghai Jewish Refugees Museum im Stadtteil Hongkou zu sehen sind. Darüber hinaus stellten die Hongkouer eine Reihe von Exponaten für die Hamburger Ausstellung zur Verfügung, so z.B. einen alten Wasserkocher, eine typische chinesische Bambusleiter, eine Hauseingangstür und einen Briefkasten - Gegenstände, die die Flüchtlinge vor 70 Jahren in Hongkou vorfanden und die noch heute dort zu sehen sind.

Das Buch enthält einen Überblicksbeitrag zur Geschichte des Shanghaier Exils, präsentiert die Rauminstallation im hamburgmuseum und zeigt zeitgenössische Dokumente und Fotos, von denen einige zum ersten Mal in diesem Band veröffentlicht werden.